

Sitzungsunterlagen

54. öffentliche und nichtöffentliche
Sitzung des Stadtrates
14.05.2024

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung öffentl.	5
--------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 2 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift	
Vorlage_Genehmigung öff. Niederschrift_STR	7
TOP Ö 3 Vorstellung und Beschluss Stadtklimaanalyse	
Vorlage mit Sitzungsdaten Stadtrat 3252/2024	9
Anlage-1_BV-Erstellung-StKA-Beschluss-SA 3252/2024	13
Anlage-2_Stadtklimaanalyse-Kurzbericht_Digital 3252/2024	17

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

An die/ das/ den
Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung
Behindertenbeirat/ Seniorenbeirat/
Sportbeirat/ Stadtjugendrat/ Umweltbeirat/
Wirtschaftsbeirat
Stadtwerke Fürstenfeldbruck
Veranstaltungsforum Fürstenfeld
Vertreter der Presse

Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 / 281-0
Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr
Do 14:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

<http://www.fuerstenfeldbruck.de>
Info@fuerstenfeldbruck.de

Fürstenfeldbruck, 29.04.2024

Einladung zur **54. öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu der am **Dienstag, 14.05.2024, 19:00 Uhr**, im großen Sitzungssaal des Rathauses stattfindenden Sitzung **des Stadtrates** ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bürgerfragestunde gem. § 36 der Geschäftsordnung (GeschO); Anfragen an den Oberbürgermeister
2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
3. Vorstellung und Beschluss Stadtklimaanalyse
4. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

1. Genehmigung der nichtöffentlichen Niederschrift
2. Personalangelegenheiten
3. Verschiedenes

Freundliche Grüße

Christian Götz
Oberbürgermeister

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

52. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates

Betreff/Sach-antragsnr.		Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gem. Art. 54 Abs. 2 GO i. V. m. § 38 GeschO		
TOP - Nr.			Vorlagenstatus öffentlich	
AZ:		1-0241/eff	Erstelldatum	29.04.2024
Verfasser		Effinger, Rita	Zuständiges Amt	Amt 1
Sachgebiet		10 Allgemeine Verwaltung	Abzeichnung OB:	
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Stadtrat	Entscheidung	14.05.2024	Ö

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 2. Halbsatz der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sowie § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstenfeldbruck sind die Niederschriften von Sitzungen städtischer Gremien vom jeweiligen Ausschuss bzw. Stadtrat zu genehmigen. Dies erfolgt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der Abstimmenden (Artikel 51 Abs. 1 GO).

Der Stadtrat beschließt die Genehmigung der Niederschrift der **öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23.04.2024.**

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3252/2024

54. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates

Betreff/Sach-antragsnr.		Vorstellung und Beschluss Stadtklimaanalyse			
TOP - Nr.			Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:		lb	Erstelldatum	04.03.2024	
Verfasser		Billeter, Lucia	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet		43 Stadtentwicklung, Verkehrsplanung, Klimamanagement	Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status	
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau		Kenntnisnahme/ Entscheidung	08.05.2024	Ö
2	Stadtrat		Kenntnisnahme/ Entscheidung	14.05.2024	Ö

Anlagen:	1. Beschlussvorlage Nr 2407/2021 zu SA Nr. 029/2020-2026: SPD Antrag auf Durchführung einer Stadtklimaanalyse; Entscheidung 2. Kurzbericht Stadtklimaanalyse Fürstentfeldbruck (Broschüre)
----------	---

Beschlussvorschlag:

1. Die Mitglieder des Stadtrates nehmen die Ergebnisse der Stadtklimaanalyse zur Kenntnis.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die vorgeschlagenen Planungshinweise zur Verbesserung des Stadtklimas und Anpassung an den Klimawandel bei Planungsprojekte zu prüfen und zu berücksichtigen.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Stadtklimaanalyse zusätzlich auf Sofortmaßnahmen zu prüfen und diese dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vorzustellen.

Referent/in		Zierl, Dr. / ÖDP	Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz			hoch	
Umweltauswirkungen			hoch	
Finanzielle Auswirkungen			Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			Ja	€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				44.000 €
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Am 14 Juli 2021 wurde der Vorschlag aus dem Sachantrag 029/2020-2026 der SPD (Heimerl), eine Stadtklimaanalyse für Fürstenfeldbruck erstellen zu lassen, einstimmig beschlossen. Im August 2022 wurde das Büro *Burghardt und Partner, Ingenieure (BPI)* beauftragt, eine solche Analyse durchzuführen und zu erstellen, zusätzlich wurde auch eine Vulnerabilitätsanalyse und eine Themenkarte „Vegetationsstatistik“ in Auftrag gegeben. Der Sachantrag forderte eine besondere Begutachtung des Fliegerhorstes, weswegen in den Karten der gesamte Bereich des Fliegerhorsts abgebildet ist, nicht nur Brucker Flur.

Die Stadtklimaanalyse betrachtet die städtischen und landschaftlichen Strukturen im Kontext zu stadtklimatischen Aspekten, wie z.B. nächtliche Kaltluftströmungen, Bebauungsdichte und vorhandene Grünflächen und identifiziert so Bereiche, die sich im Sommer nachts abkühlen oder nicht. Die verschiedenen Grundlagendaten münden in eine Klimaanalysekarte, eine Planungshinweiskarte, sowie eine Vulnerabilitätskarte, bei der aufgeheizte Bereiche und vulnerable Gruppen (Kinder <4 Jahren und Menschen >60 Jahren) in Kontext gesetzt werden. Auch wurden zukünftige Temperaturen bis 2085 nach verschiedenen Szenarien für Fürstenfeldbruck berechnet und in eine zukünftige, nächtliche, bodennahe Kaltluftkarte projiziert.

In der Anlage befindet sich ein gedruckter Kurzbericht des Gutachtens, inkl. der wichtigsten Karten. Um Papier zu sparen ist der gesamte Endbericht (ca. 130 Seiten) mit genauen Erläuterungen und hochauflösenden Karten *digital* einsehbar und wurde den Mitgliedern des Ausschusses rechtzeitig zugesendet.

Es wird deutlich, dass in einigen, besonders den hochversiegelten und städtischeren Bereichen, großer Handlungsbedarf besteht. Besonders auch die Projektionen mit zukünftigen, prognostizierten Temperaturen, weisen unverkennbar darauf hin, dass Fürstenfeldbruck das Thema Hitzebelastung heute schon ernst nehmen muss und wir heute die Weichen für ein resilientes und zukunftsfähiges Bruck stellen müssen. Dafür sollten die vorgeschlagenen Planungshinweise geprüft, bei konkreten Planungen genauer untersucht und umgesetzt werden.

Zusätzlich sollte das Klimamanagement die Analyse auf Sofortmaßnahmen prüfen, die Unabhängig von größeren Planungs- und Bauvorhaben umgesetzt werden können, z.B. im Kontext der Vulnerabilitätsanalyse. Diese sollten den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau möglichst zeitnah vorgestellt und deren Umsetzung beraten bzw. priorisiert werden.

Somit kommt die Verwaltung auf den auf Seite 1 stehenden Beschlussvorschlag.

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2407/2021

8. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.		Sachantrag Nr. 029/2020-2026 SPD Antrag auf Durchführung einer Stadtklimaanalyse; Entscheidung		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus		öffentlich
AZ:		Erstelldatum		09.04.2021
Verfasser		Zuständiges Amt		Amt 4
Sachgebiet		41 Stadtplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit		Datum Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung		05.05.2021 Ö

Anlagen:	1. SA-Nr. 029, StR Heimerl, Antrag auf Durchführung einer Stadtklimaanalyse
----------	---

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Fürstenfeldbruck nimmt Kontakt mit den Gemeinden Emmering, Olching und Maisach auf um eine gemeinsame Klimaanalyse für die Gemeindegebiete durchzuführen.
2. Wenn die anderen Gemeinden nicht bereit sind sich zu beteiligen, führt die Stadt eine solche Analyse nur für das Stadtgebiet durch.
3. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf die bisherige Funktion des Fliegerhorstes gelegt werden.
4. Die Behandlung des Sachantrags ist abgeschlossen.

Referent/in		Zierl, Dr. / ÖDP	Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz				hoch
Umweltauswirkungen				hoch
Finanzielle Auswirkungen				Ja
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			Ja	32.500 €
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag			Ja	ca. 25.000 €
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Am 17.11.2020 ist der Sachantrag Nr. 029/2020-2026 von Herrn Heimerl (SPD) bei der Stadt eingegangen. (siehe Anlage 1) Gegenstand ist der Antrag auf Durchführung einer Stadtklimaanalyse. Im Wortlaut heißt es im Antrag:

„Der Stadtrat möge beschließen,

1. Die Stadt Fürstenfeldbruck nimmt Kontakt mit den Gemeinden Emmering, Olching und Maisach auf um eine gemeinsame Klimaanalyse für die Gemeindegebiete durchzuführen.

2. Wenn die anderen Gemeinden nicht bereit sind sich zu beteiligen, führt die Stadt eine solche Analyse nur für das Stadtgebiet durch.

3. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf die bisherige Funktion des Fliegerhorsts gelegt werden.“

Begründet wird der Antrag mit mikroklimatischen und stadtklimatischen Auswirkungen durch Bauvorhaben. Diese haben im Zusammenwirken mit der Temperaturerhöhung durch den Klimawandel eine zunehmend größere Relevanz.

Angesprochen wird konkret die Gefahr, vorhandene Frischluft bzw. Kaltluftschneisen durch Nachverdichtungsmaßnahmen zu beeinträchtigen. Besondere Relevanz habe eine solche Analyse vorab insbesondere für großräumige bauliche Entwicklungen, wie die des Fliegerhorstes.

Aus Gründen der gemeinsamen Siedlungsstruktur und insbesondere des Fliegerhorstes wird eine interkommunale Zusammenarbeit mit den aufgeführten Nachbarkommunen bevorzugt.

Sachstand:

Im Rahmen des neuen Leitziels der Stadt Fürstenfeldbruck im Bereich Klima, Bilanzielle Klimaneutralität 2035, sind aus Sicht der Verwaltung neben dem Aspekt des Klimaschutzes integriert auch Aspekte der Klimaanpassung zu berücksichtigen. Aspekt der Klimaanpassung ist insbesondere auch die Vermeidung von Hitzeinseln, die durch die Klimaerwärmung vor Ort zu spürbaren Herausforderungen führen können. Daneben müssen auch zu erwartende vermehrt auftretende Starkregenereignisse berücksichtigt werden.

Zur Berücksichtigung dieser Aspekte bei der räumlichen Gesamtentwicklung wird eine Analyse als verlässliche Datengrundlage benötigt. Eine Stadtklimaanalyse liefert als Ergebnis eine solche geeignete Datengrundlage. Sie identifiziert entsprechend relevante räumliche Strukturen und Orte und zeigt Handlungsoptionen auf.

Unabhängig hiervon bereitet die Verwaltung aktuell die Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) vor. Ziel hierbei ist im Wesentlichen die mittel- bis langfristige räumliche Gesamtentwicklung zu steuern. Eine Stadtklimaanalyse stellt auch für die Erstellung eines ISEK eine wichtige Datengrundlage dar. Dadurch kann sichergestellt werden, dass bei zukünftigen Planungen der Aspekt der unvermeidbaren Klimafolgen vorab berücksichtigt wird.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung begrüßt aus den dargestellten Gründen die im Sachantrag geforderte Erstellung einer Stadtklimaanalyse. Eine solche Analyse ist eine belastbare Datengrundlage für die weitere strategische städtische Gesamtentwicklung. Sie steht zugleich im nächsten Schritt auch als Daten- und Abwägungsgrundlage für konkrete städtebauliche Fragestellungen zur Verfügung.

Die Mittel für die Beauftragung einer solchen Studie für das Stadtgebiet Fürstenfeldbruck sind im Rahmen der Haushaltsmittel für das Jahr 2021 bereits angemeldet und genehmigt. Die Mittel sind deklariert als Ausgaben, für die Erstellung eines Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepts. Da eine Stadtklimaanalyse als Datengrundlage und damit Teil eines solchen integrierten Konzepts gesehen werden kann, stehen die Mittel aus Sicht der Verwaltung auch hierfür zur Verfügung.

Zugleich bemüht sich die Verwaltung, unabhängig im Sinne des sparsamen Umgangs mit Haushaltsmitteln, um Fördermittel. Die Verwaltung empfiehlt jedoch, ggf. auch ohne Förderung eine solche Analyse zu beauftragen und im Zweifel die Kosten selbst zu tragen, da der abzuleitende Nutzen entsprechend groß ist. Die Kosten belaufen sich einer ersten groben Kostenschätzung nach auf einen unteren fünfstelligen Betrag.

Da die Verwaltung die Auffassung vertritt, dass eine Stadtklimaanalyse wichtige Grundlage für die zeitnah forcierten Aufstellungen eines ISEK und eines integrieren Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes sind, sollte mit der Ausschreibung und anschließenden Beauftragung der Stadtklimaanalyse zeitnah begonnen werden.

Eine Einbindung der Nachbarkommunen erscheint argumentativ sinnvoll, sollte aber nicht zu Lasten einer Verzögerung der Ausschreibung und Vergabe führen. Es wird empfohlen eine mögliche gemeinsame Ausschreibung und Beauftragung zusammen mit den Nachbarkommunen daher zu prüfen, evtl. absehbare größere zeitliche Verzögerungen, zu denen eine solche Abstimmung führen könnte, sollten jedoch vermieden werden. Im Zweifel wird daher empfohlen, die Stadtklimaanalyse, wie im Beschlussvorschlag unter zweitens genannt, auf das Stadtgebiet zu beschränken.

Von Seiten der Verwaltung wird der im Sachantrag formulierte Beschlussvorschlag befürwortet.

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2407/2021

8. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.		Sachantrag Nr. 029/2020-2026 SPD Antrag auf Durchführung einer Stadtklimaanalyse; Entscheidung			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus		öffentlich	
AZ:		Erstelldatum		09.04.2021	
Verfasser		Zuständiges Amt		Amt 4	
Sachgebiet		41 Stadtplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung Abzeichnung OB:			
Beratungsfolge		Zuständigkeit		Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau		Entscheidung	05.05.2021	Ö

Anlagen:	1. SA-Nr. 029, StR Heimerl, Antrag auf Durchführung einer Stadtklimaanalyse
----------	---

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Fürstenfeldbruck nimmt Kontakt mit den Gemeinden Emmering, Olching und Maisach auf um eine gemeinsame Klimaanalyse für die Gemeindegebiete durchzuführen.
2. Wenn die anderen Gemeinden nicht bereit sind sich zu beteiligen, führt die Stadt eine solche Analyse nur für das Stadtgebiet durch.
3. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf die bisherige Funktion des Fliegerhorstes gelegt werden.
4. Die Behandlung des Sachantrags ist abgeschlossen.

Referent/in		Zierl, Dr. / ÖDP	Ja/Nein/Kenntnis		
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis		
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis		
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis		
Klimarelevanz				hoch	
Umweltauswirkungen				hoch	
Finanzielle Auswirkungen				Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				Ja	32.500 €
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				Ja	ca. 25.000 €
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme					€
Folgekosten					€

Sachvortrag:

Am 17.11.2020 ist der Sachantrag Nr. 029/2020-2026 von Herrn Heimerl (SPD) bei der Stadt eingegangen. (siehe Anlage 1) Gegenstand ist der Antrag auf Durchführung einer Stadtklimaanalyse. Im Wortlaut heißt es im Antrag:

„Der Stadtrat möge beschließen,

1. Die Stadt Fürstenfeldbruck nimmt Kontakt mit den Gemeinden Emmering, Olching und Maisach auf um eine gemeinsame Klimaanalyse für die Gemeindegebiete durchzuführen.

2. Wenn die anderen Gemeinden nicht bereit sind sich zu beteiligen, führt die Stadt eine solche Analyse nur für das Stadtgebiet durch.

3. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf die bisherige Funktion des Fliegerhorsts gelegt werden.“

Begründet wird der Antrag mit mikroklimatischen und stadtklimatischen Auswirkungen durch Bauvorhaben. Diese haben im Zusammenwirken mit der Temperaturerhöhung durch den Klimawandel eine zunehmend größere Relevanz.

Angesprochen wird konkret die Gefahr, vorhandene Frischluft bzw. Kaltluftschneisen durch Nachverdichtungsmaßnahmen zu beeinträchtigen. Besondere Relevanz habe eine solche Analyse vorab insbesondere für großräumige bauliche Entwicklungen, wie die des Fliegerhorstes.

Aus Gründen der gemeinsamen Siedlungsstruktur und insbesondere des Fliegerhorstes wird eine interkommunale Zusammenarbeit mit den aufgeführten Nachbarkommunen bevorzugt.

Sachstand:

Im Rahmen des neuen Leitziels der Stadt Fürstenfeldbruck im Bereich Klima, Bilanzzielle Klimaneutralität 2035, sind aus Sicht der Verwaltung neben dem Aspekt des Klimaschutzes integriert auch Aspekte der Klimaanpassung zu berücksichtigen. Aspekt der Klimaanpassung ist insbesondere auch die Vermeidung von Hitzeinseln, die durch die Klimaerwärmung vor Ort zu spürbaren Herausforderungen führen können. Daneben müssen auch zu erwartende vermehrt auftretende Starkregenereignisse berücksichtigt werden.

Zur Berücksichtigung dieser Aspekte bei der räumlichen Gesamtentwicklung wird eine Analyse als verlässliche Datengrundlage benötigt. Eine Stadtklimaanalyse liefert als Ergebnis eine solche geeignete Datengrundlage. Sie identifiziert entsprechend relevante räumliche Strukturen und Orte und zeigt Handlungsoptionen auf.

Unabhängig hiervon bereitet die Verwaltung aktuell die Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) vor. Ziel hierbei ist im Wesentlichen die mittel- bis langfristige räumliche Gesamtentwicklung zu steuern. Eine Stadtklimaanalyse stellt auch für die Erstellung eines ISEK eine wichtige Datengrundlage dar. Dadurch kann sichergestellt werden, dass bei zukünftigen Planungen der Aspekt der unvermeidbaren Klimafolgen vorab berücksichtigt wird.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung begrüßt aus den dargestellten Gründen die im Sachantrag geforderte Erstellung einer Stadtklimaanalyse. Eine solche Analyse ist eine belastbare Datengrundlage für die weitere strategische städtische Gesamtentwicklung. Sie steht zugleich im nächsten Schritt auch als Daten- und Abwägungsgrundlage für konkrete städtebauliche Fragestellungen zur Verfügung.

Die Mittel für die Beauftragung einer solchen Studie für das Stadtgebiet Fürstenfeldbruck sind im Rahmen der Haushaltsmittel für das Jahr 2021 bereits angemeldet und genehmigt. Die Mittel sind deklariert als Ausgaben, für die Erstellung eines Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepts. Da eine Stadtklimaanalyse als Datengrundlage und damit Teil eines solchen integrierten Konzepts gesehen werden kann, stehen die Mittel aus Sicht der Verwaltung auch hierfür zur Verfügung.

Zugleich bemüht sich die Verwaltung, unabhängig im Sinne des sparsamen Umgangs mit Haushaltsmitteln, um Fördermittel. Die Verwaltung empfiehlt jedoch, ggf. auch ohne Förderung eine solche Analyse zu beauftragen und im Zweifel die Kosten selbst zu tragen, da der abzuleitende Nutzen entsprechend groß ist. Die Kosten belaufen sich einer ersten groben Kostenschätzung nach auf einen unteren fünfstelligen Betrag.

Da die Verwaltung die Auffassung vertritt, dass eine Stadtklimaanalyse wichtige Grundlage für die zeitnah forcierten Aufstellungen eines ISEK und eines integrieren Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes sind, sollte mit der Ausschreibung und anschließenden Beauftragung der Stadtklimaanalyse zeitnah begonnen werden.

Eine Einbindung der Nachbarkommunen erscheint argumentativ sinnvoll, sollte aber nicht zu Lasten einer Verzögerung der Ausschreibung und Vergabe führen. Es wird empfohlen eine mögliche gemeinsame Ausschreibung und Beauftragung zusammen mit den Nachbarkommunen daher zu prüfen, evtl. absehbare größere zeitliche Verzögerungen, zu denen eine solche Abstimmung führen könnte, sollten jedoch vermieden werden. Im Zweifel wird daher empfohlen, die Stadtklimaanalyse, wie im Beschlussvorschlag unter zweitens genannt, auf das Stadtgebiet zu beschränken.

Von Seiten der Verwaltung wird der im Sachantrag formulierte Beschlussvorschlag befürwortet.

